

Hans Tillmann gibt Amt des Ortsvorstehers ab

Entschluss bei Jahrestagung mit der Verwaltung und Kollegen ausgesprochen

ANRÖCHTE ■ Von notwendigem Stutzen von Hecken an Wegesrädern, über den Hinweis auf kranke Kastanienbäume, defekte oder fehlende Straßenlaternen, die gewünschten Instandsetzungen von Straßen und Wegen, das aktuelle Thema Einrichtung von Müllsammelstellen in Altenmellrich, bis hin zur weiteren Nutzung des Sportheimes in Altengeseke spannte sich die breite Themenvielfalt im Verlauf der Jahrestagung der Ortsvorsteher der Gemeinde.

Dazu trafen sich die Ehrenbeamten am Donnerstagsabend zusammen mit Bürgermeister Alfred Schmidt im Rathaus. Dieser wurde flankiert von Kämmerin Karin Bosäck sowie den Leitern des Haupt- bzw. des Bauamtes, Wolfgang Dreger und Alfons Strümper.

Mit einer recht überraschenden persönlichen Nachricht wartete in der Runde Hans Tillmann, Ortsvorsteher in Berge auf. Aus gesundheitlichen Gründen legt der Christdemokrat zum Ende des Monats September sein Amt nieder. Seit stolzen 18 Jahren bildet Tillmann das Bindeglied zwischen der Bürgerschaft „seines“ Dorfes sowie Rat und Verwaltung. Verständlich, dass es dem engagier-

ten Ortsvorsteher nicht leicht fällt, seine Aufgabe, die er mit großem Engagement zum Wohle seiner Mitbürgerschaft erledigte, nun abzugeben.

Seine offizielle Verabschiedung, verbunden mit der Entpflichtung als Ehrenbeamter, ist für die nächste Sitzung des Rates, am Dienstag, 26. September, terminiert.

Noch offen, berichtete Hans Tillmann seinen Kollegen aus Altengeseke, Altenmellrich, Effeln, Klieve,

Mellrich, Robringhausen, Uelde und Waltringhausen, wer seine Nachfolge antreten wird. Eine Kandidatin bzw. Kandidat wird noch gesucht. Die Gespräche laufen, hieß es.

Hans Tillmann tut es sehr leid, die Runde der Ortsvorsteher zu verlassen und resümierte die vergangenen 18 Jahre mit den Worten: „Es war eine schöne Zeit!“

Herbert Ferdinand, Ueldes Ortsvorsteher, machte sich zum Sprecher der Kollegen, dankte Hans Till-

mann und äußerte Verständnis für dessen Rückzug: „Es ist schade, aber wir haben den Entschluss zu respektieren!“ Bürgermeister Alfred Schmidt lobte derweil die zweijährige gute Zusammenarbeit mit dem Berger und dankte ihm dafür: „Es hat immer Spaß gemacht!“

Wir kommen auf die verschiedenen Beiträge der Ortsvorsteher und ihre Themen in den folgenden Ausgaben nach und nach zurück. ■ gö.



Die Ortsvorsteher der Gemeinde zusammen mit Bürgermeister, Kämmerin und Amtsleitern; v.l.: Karin Bosäck, Heinrich Berglar, Hans-Alfred Meinberg, Franz-Josef Grae, Hans-Dieter Schütte, Wolfgang Dreger, Hans Tillmann, Herbert Ferdinand, Alfred Schmidt, Norbert Schulte, Georg Dicke, Michael Hahne und Alfons Strümper. ■ Foto: Göрге